

Offener Brief der Mitglieder des Klubs der Mandatar/innen der SPÖ Alsergrund

Betreff: Referendum zur Fortschreibung des Reformvertrags von Lissabon

Wien, 29. Juni 2008

Sehr geehrter geschäftsführender Parteivorsitzender, lieber Werner

Der Klub der Mandatar/innen der SPÖ Alsergrund hat am 28. Juni 2008 einstimmig beschlossen, Dir folgenden Brief zu übermitteln:

Mit etwas Erstaunen haben wir vernommen, dass Du die Linie der Sozialdemokratie bezüglich einer etwaigen Abstimmung zu einer Fortschreibung des EU-Reformvertrags gemeinsam mit Alfred Gusenbauer via Brief an den Herausgeber der Kronenzeitung Hans Dichand modifizieren möchtest. Für einen aus unserer Sicht unumgänglichen Beschluss dieser Kursänderung in den Gremien möchten wir folgende Position als Denkanstoß einbringen:

In Irland haben rund 800 000 Menschen mit ihrem „No“ über das politische Konstrukt einer Staatengemeinschaft mit einer halben Milliarde Einwohner/innen abgestimmt. Das bedeutet, 0,16 Prozent der Bevölkerung der EU konnten für 99,86 Prozent aller Europäer/innen entscheiden. Diese in jeder Hinsicht undemokratische Entscheidung wird nun von Populist/innen aller Couleurs und Nationen als Akt plebiszitärer Befreiung gefeiert.

Unserer Auffassung nach kann eine faire Entscheidung per Volksentscheid zukünftig für ganz Europa nur durch ganz Europa getroffen werden. Entscheidet man sich für eine Volksabstimmung, kann dies nur durch das Prinzip der doppelten Mehrheit sichergestellt werden. An einem Stichtag sollte in allen EU-Staaten eine Volksabstimmung abgehalten werden, stimmt eine Mehrheit der Bevölkerung Europas und der Staaten für den Vorschlag, sollte dieser europaweit Gültigkeit erhalten. Durch diese Vorgangsweise sehen wir trotz einiger bevölkerungsreicher Staaten die Interessen kleiner Länder berücksichtigt. Gleichzeitig handelt es sich um eine echte europäische Entscheidung, was sowohl demokratiepolitisch fair ist, als auch zu einer verstärkten europäischen Identitätsbildung beiträgt.

Wir stellen dem nationalistisch motivierten „Europa der Vaterländer“, wie es Strache und Konsorten fordern, die europäische Demokratie entgegen. Wir sind der festen Überzeugung, dass jede Konzession an den Anti-EU Populismus der europäischen Idee, der sozialdemokratischen Sache und mittelfristig der Sozialdemokratischen Partei Österreichs nachhaltig schaden wird.

Wir hoffen auf eine Berücksichtigung unserer Anregungen und verbleiben mit freundschaftlichen Grüßen!

Der Klub der Mandatar/innen der SPÖ Alsergrund

Nachrichtlich an: Bgm. Michael Häupl, Krone, Presse, Kurier, Österreich, Standard, Salzburger Nachrichten, APA, ORF